

Sofa-Gottesdienst für den 20. Dezember (4. Advent)

Der Adventskranz und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/4advent](http://www.evangelisch-sickershausen.de/4advent) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – **Kerze entzünden**– Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Die vierte Kerze brennt und wir warten nicht mehr lange. Gott findet einen Weg zu uns, Gott findet einen Weg durch unsere Finsternis und manchmal auch durch unsere Hektik und unseren Stress vor Weihnachten.

PSALM 24: Freue dich sehr, du Tochter Zion, jauchze du Tochter Jerusalem. Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. / Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! / Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. / Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! / Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehren. Amen.

*LIED: Wir sagen euch an den lieben Advent – Gesangbuch 17,1-4 oder Internetseite*

DAS EVANGELIUM: Lukas 1 Der Engel Gabriel wurde von Gott gesandt in eine Stadt in Ga-li-läa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Der Engel kam zu ihr hinein und sprach: „Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!“ Sie aber erschrak über die Rede und dachte: „Welch ein Gruß ist das?“ Und der Engel sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.“ Maria aber sprach: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ –

**Glaubensbekenntnis** –

*LIED: Den Herren will ich loben – Gesangbuch 604 oder Internetseite*

DER GEDANKE Gott findet einen Weg. Bei Gott ist nichts unmöglich. Die Bibel erzählt davon ganz oft und auch die Jüngerinnen haben es hundertfach erfahren. Keine Krankheit, keine Schuld, kein Leid ist so groß, Gott keinen Ausweg wüsste.

Gott findet einen Weg. Die Jüngerinnen und Jünger erzählen die Geschichte von Maria und dem Engel. Sie betonen, dass Maria sich ganz in den Dienst Gottes stellte. Gott findet einen Weg oft auch durch uns Menschen. Gott braucht Menschen, die seine Liebe weitertragen und in diesem Fall buchstäblich: So kommt er in unsere Welt. Und wir kennen keinen anderen Gott, als den, der sich in Christus gezeigt hat. Gott findet seinen Weg zu uns. Diese Wahrheit steckt hinter Weihnachten. Wir feiern nicht die Geburt eines Kindes oder eines Menschen. Wir feiern, dass Gott uns nicht allein lässt. Dass Gott sich uns gezeigt hat in Jesus Christus. Und Gott hat Maria gebraucht. Und zwar in zwei verschiedenen Aspekten: Maria gebar Jesus nicht nur, sie führte ihn in den Glauben ein, sie betete mit ihm, sie fastete mit ihm und erzählte ihm von Gott. Mit Josef zusammen passte sie auf ihn auf und erzog ihn, sie ernährte ihn und musste sicherlich schlucken, als er in die weite Welt hinauszog. Gott hat Maria aber auch noch anders gebraucht. Gott wollte erleben, wie es ist, Kind zu sein. Kleines Kind, verletzlich. Er suchte sich nicht das Königshaus aus, sondern eine einfache, arme Familie. Gott wollte bewusst auf der Seite der Armen stehen, die keine Hoffnung haben auf Größeres.

Und Maria? Maria singt: Sie erzählt von ihrer Niedrigkeit und dass der große Gott sie doch erwählt hat. Sie singt:

»Mein Herz preist den Herrn, alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter! Ich bin nur seine geringste Dienerin, und doch hat er sich mir zugewandt, Gott hat Großes an mir getan, er, der mächtig und heilig ist. Sein Erbarmen hört niemals auf; er schenkt es allen, die ihn ehren, von einer Generation zur andern. Jetzt hebt er seinen gewaltigen Arm und fegt die Stolzen weg samt ihren Plänen. Jetzt stürzt er die Mächtigen vom Thron und richtet die Unterdrückten auf. Den Hungernden gibt er reichlich zu essen und schickt die Reichen mit leeren Händen fort, wie er es unseren Vorfahren versprochen hatte, Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeiten.« AMEN

*LIED: Es kommt ein Schiff geladen – Gesangbuch 8,1-2+4 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Wir bitten dich, Gott für die Armen, Hungernden, Unterdrückten und Heimatlosen. Du willst durch uns für sie da sein. Wir bitten dich auch für die Mächtigen und Reichen, zeige ihnen deine Gerechtigkeit! Wir bitten dich für alle, die sich scheinbar ausweglos verrannt haben in der Beziehung oder in der Arbeit, zeige du neue Wege auf! Wir bitten dich für uns: Lass uns darauf vertrauen, dass für dich nichts unmöglich ist. – Vater unser –

SEGEN: Gott findet Wege zu uns, so findet uns jetzt der Frieden des Vaters, Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

*LIED: Kündet allen in der Not – Gesangbuch 540,1-2+5 oder Internetseite*

